



Zivile Krisenvorsorge in Deutschland am Beispiel der Übungsserie LÜKEX

Vortrag anlässlich des BfR-Symposiums
„Handeln in Krisen und Krisenprävention“
am 14. September 2012 in Berlin

Präsident Christoph Unger
Bundesamt für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe, Bonn





Situation zu Beginn des neuen Jahrtausends

IMK-Auftrag 2002:

„Neue Strategie zum Schutz der Bevölkerung in Deutschland“

**Gemeinsame Verantwortung von Bund und
Ländern** für außergewöhnliche Schadenslagen
von nationaler Bedeutung im Sinne eines
partnerschaftlichen Zusammenwirkens **über
föderale Grenzen hinweg:**

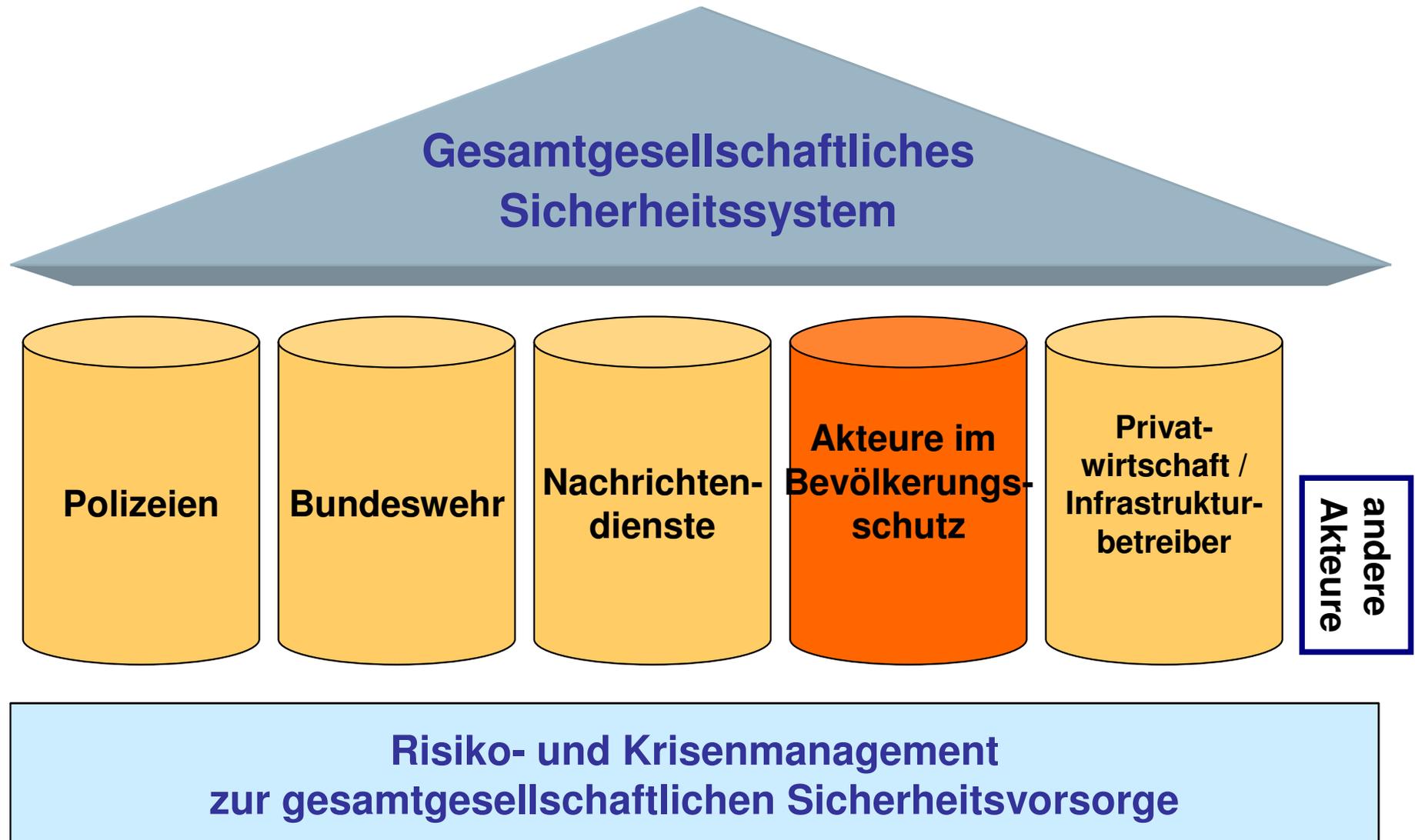
→ **Vorhandene Hilfspotenziale** des Bundes
und der Länder **miteinander verzahnen;**

→ **Neue Koordinierungsinstrumente**
für ein **besseres Zusammenwirken.**“





Gesamtgesellschaftlicher Ansatz





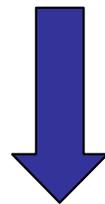
verfassungsrechtliche Grundlagen



**Bevölkerungsschutz
im Verteidigungsfall**
(Art. 73 Abs. 1 Nr. 1 Grundgesetz)



Katastrophenschutz
(Art. 30, 70 Grundgesetz)



der Bund



die Länder





Integriertes Hilfeleistungssystem im föderalen Bundesstaat



Schadenslagen von nationaler Bedeutung,
kriegerische Konflikte sowie Amts- und
Katastrophenhilfe des Bundes (Inland- /
Ausland)



BBK



BUNDESPOLIZEI

Technisches
Hilfswerk



Bundeswehr



Bund

Länder

Ggf. Bezirksregierungen
(soweit vorhanden)

Kommunen

(Landkreise, kreisfreie Städte)

lokale / regionale Großschadens-
und Katastrophenlagen

Alltagsereignisse /
Rettungsdienst, Brandschutz,
Technische Hilfe



Arbeiter-Samariter-Bund



Deutsches
Rotes
Kreuz

DIE
JOHANNITER



Malteser
... weil Nähe zählt.



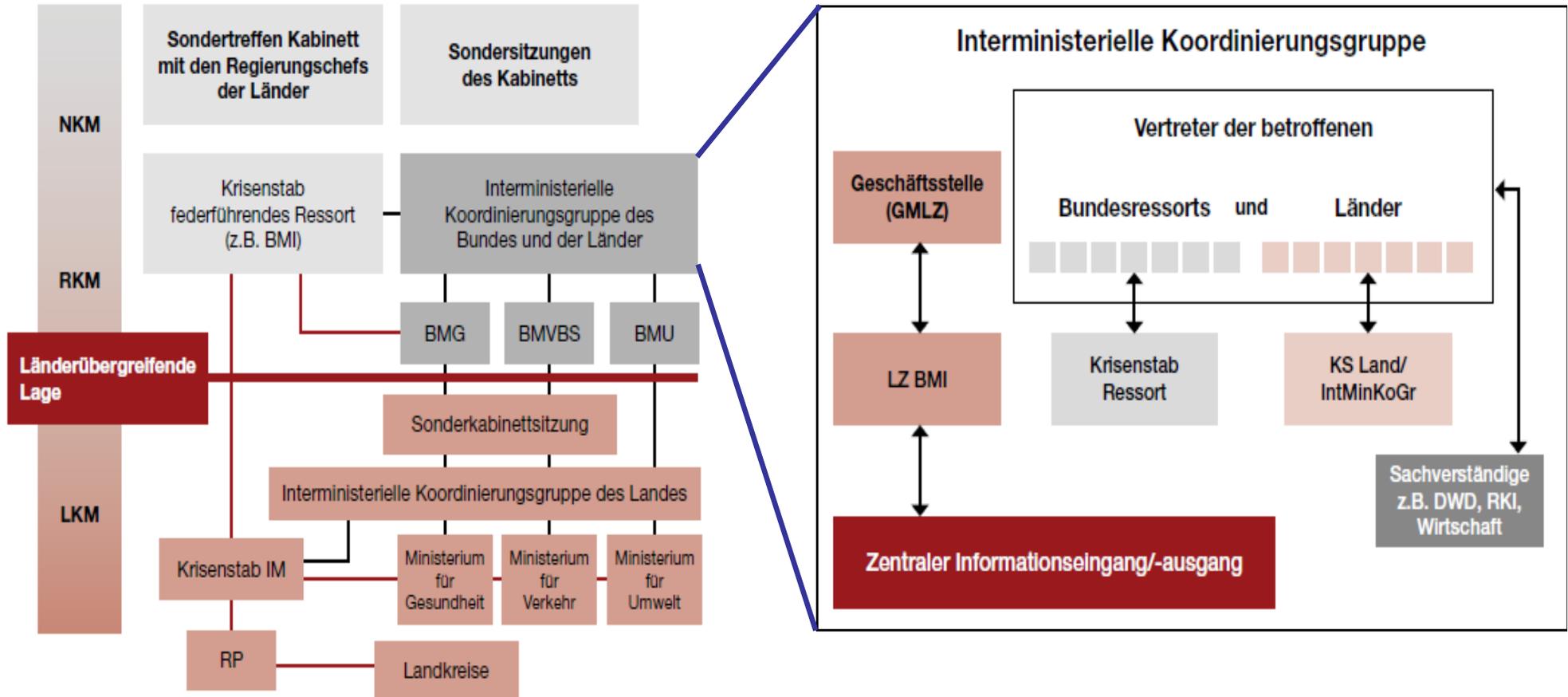
DEUTSCHER
FEUERWEHR
VERBAND





Struktur nationales Krisenmanagement

Krisenmanagementstrukturen Bund/Land



NKM – Nationales Krisenmanagement
RKM – Ressort Krisenmanagement
LKM – Länder Krisenmanagement





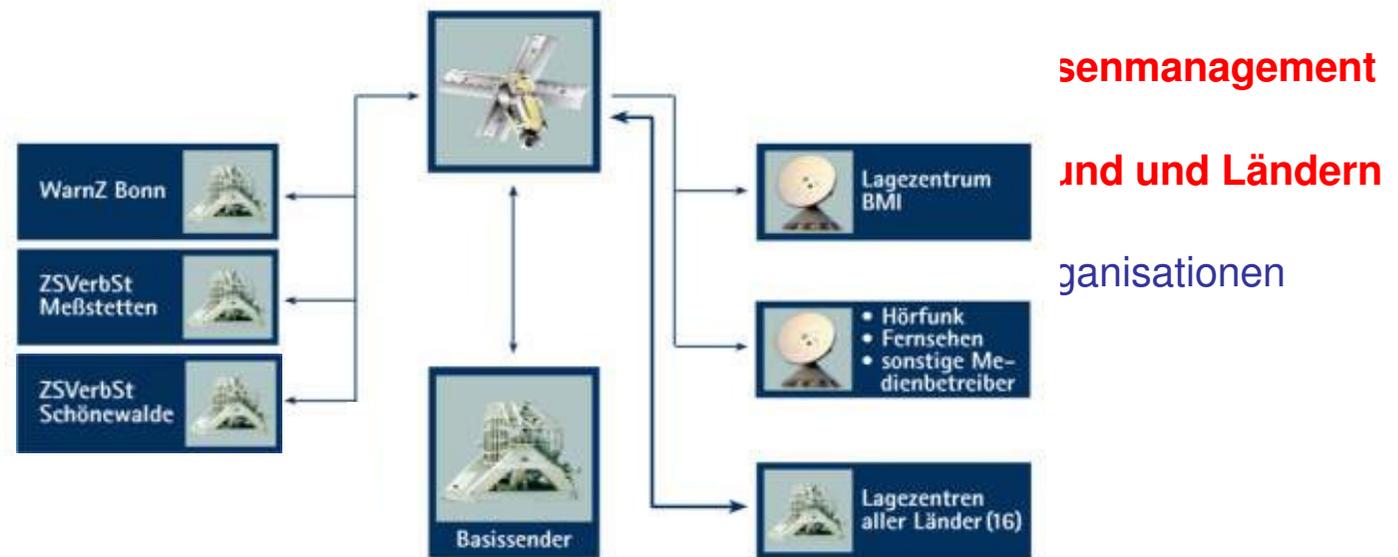
Aufgaben BBK

Um der potenziellen Gefahr durch neue Bedrohungslagen besser begegnen und ein verbreitertes Aufgabenspektrum wahrnehmen zu können, wurde in Bonn das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) errichtet.

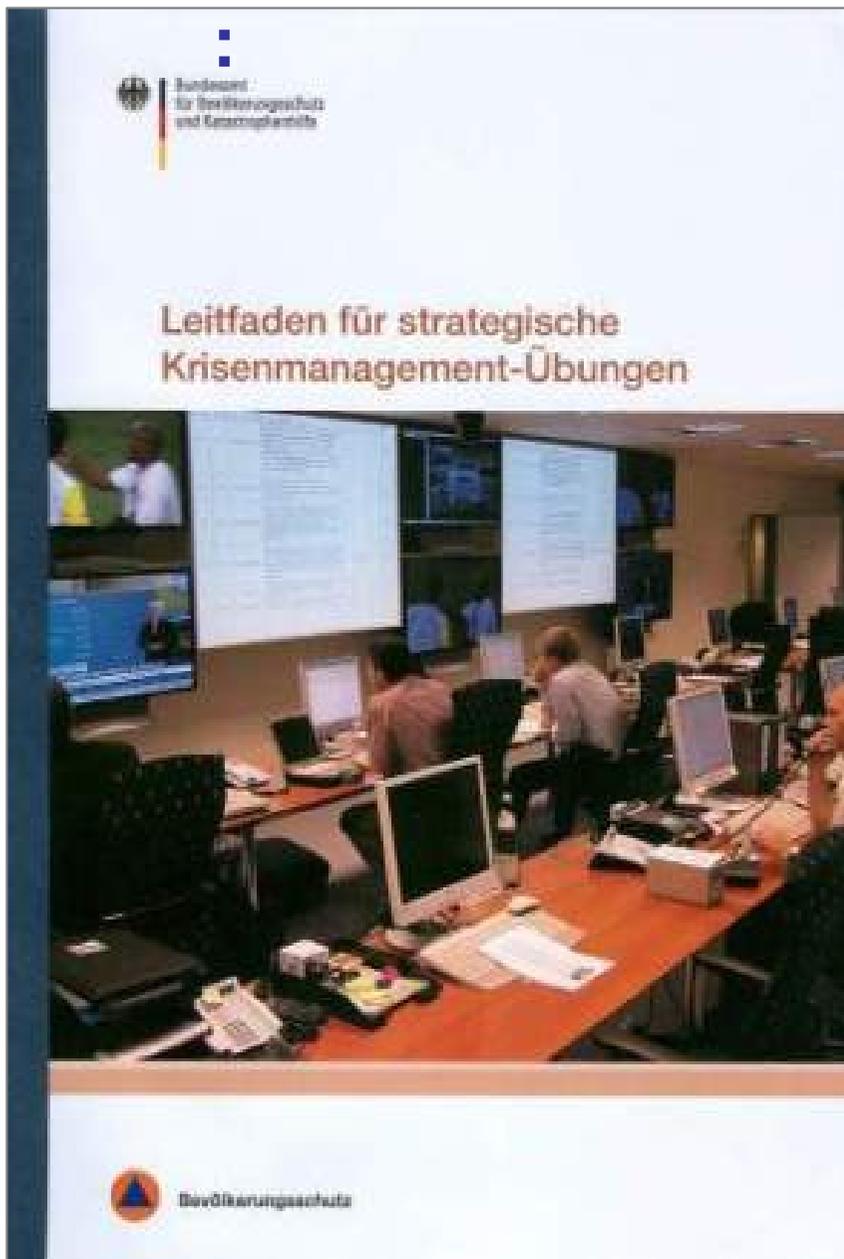


Aufgaben des BBK sind u.a.:

➔ Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes im Zivilschutz



Wissens- und Dienstleistungsplattform des Bundes im Bevölkerungsschutz



Übungen zum strategischen Krisenmanagement (strategische Übungen)

Gesamtkonzeption:

**zweijähriger Übungszyklus
mit wechselnder Länder-
beteiligung und enger
Einbindung von KRITIS**





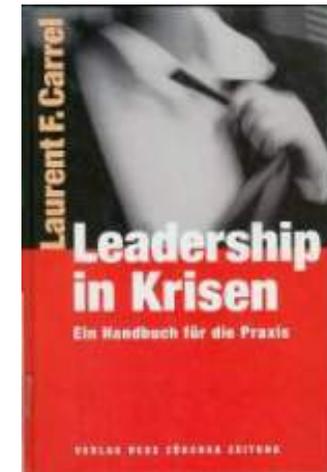
Übungsansatz im LÜKEX-Prozess:

- ▶ Strategische Stabsrahmenübung im etwa zweijährigen Zyklus
- ▶ Plattform für Bund, Länder, Hilfsorganisationen, Betreiber Kritischer Infrastrukturen und Verbände
- ▶ Übungsvorbereitung (Expertengespräche, Workshops, Seminare)
- ▶ Begleitforschung



Allgemeine Ziele:

- ▶ Erprobung des länderübergreifenden Krisenmanagements
- ▶ Fortentwicklung bestehender Krisenmanagementstrukturen
- ▶ Bildung von Kooperationsnetzwerken unter Einbeziehung (KRITIS-) Unternehmen





Risiko- und Krisenkommunikation

Psychosoziale Aspekte

Einbindung KRITIS-Unternehmen

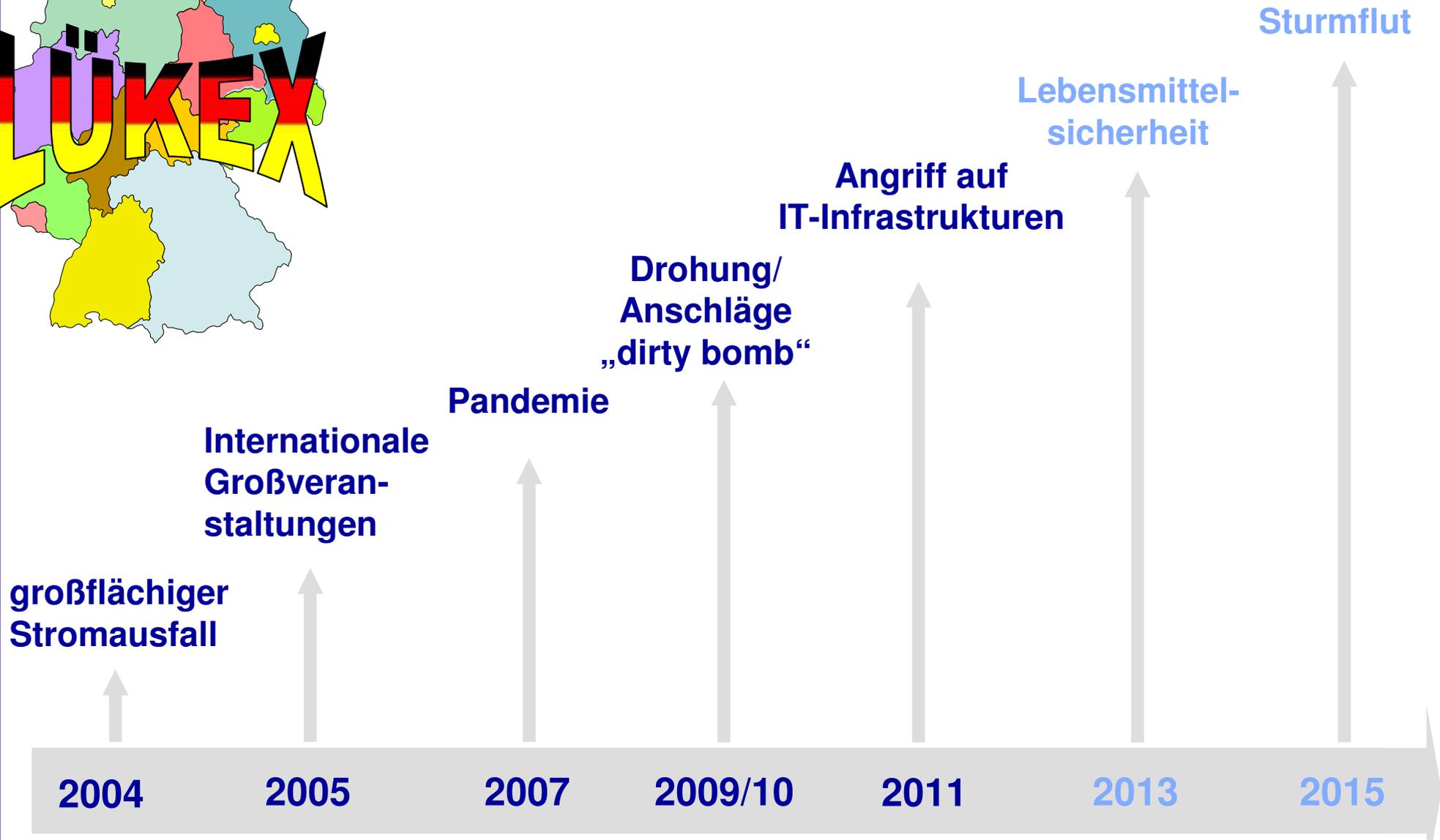




LÜKEX – Szenarien 2004 - 2015



Durchschnittliche Beteiligung Bund / Länder / Kritis-Unternehmen:
ca. 3.000 Personen in den jeweiligen Stäben





Außergewöhnliche biologische Bedrohungslagen

„Durch die intentionale Ausbringung von Toxinen oder biologischen Erregern werden außergewöhnliche Bedrohungslagen hervorgerufen, die die Gesundheit der Bevölkerung, die Lebensmittelsicherheit und die innere Sicherheit gefährden.“





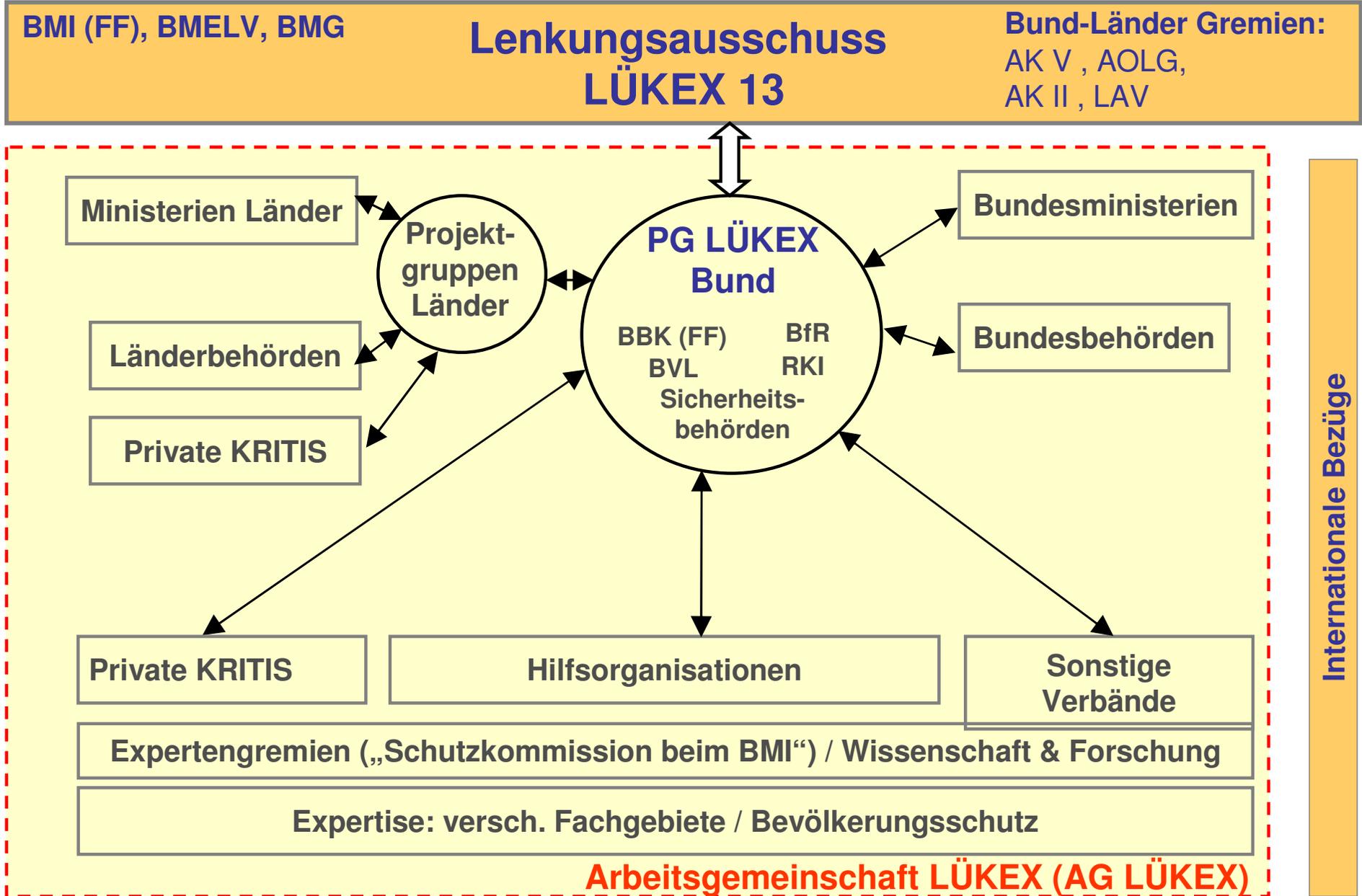
Szenariogestaltung mit dem Ziel: Nationale Krise, bundesweite Betroffenheit ...

- Entwicklung von Handlungssträngen vor einem einheitlichen Täterhintergrund
- Berücksichtigung des öffentlichen- und nichtöffentlichen Krisenmanagements
- Betrachtung ausgewählter KRITIS-Sektoren



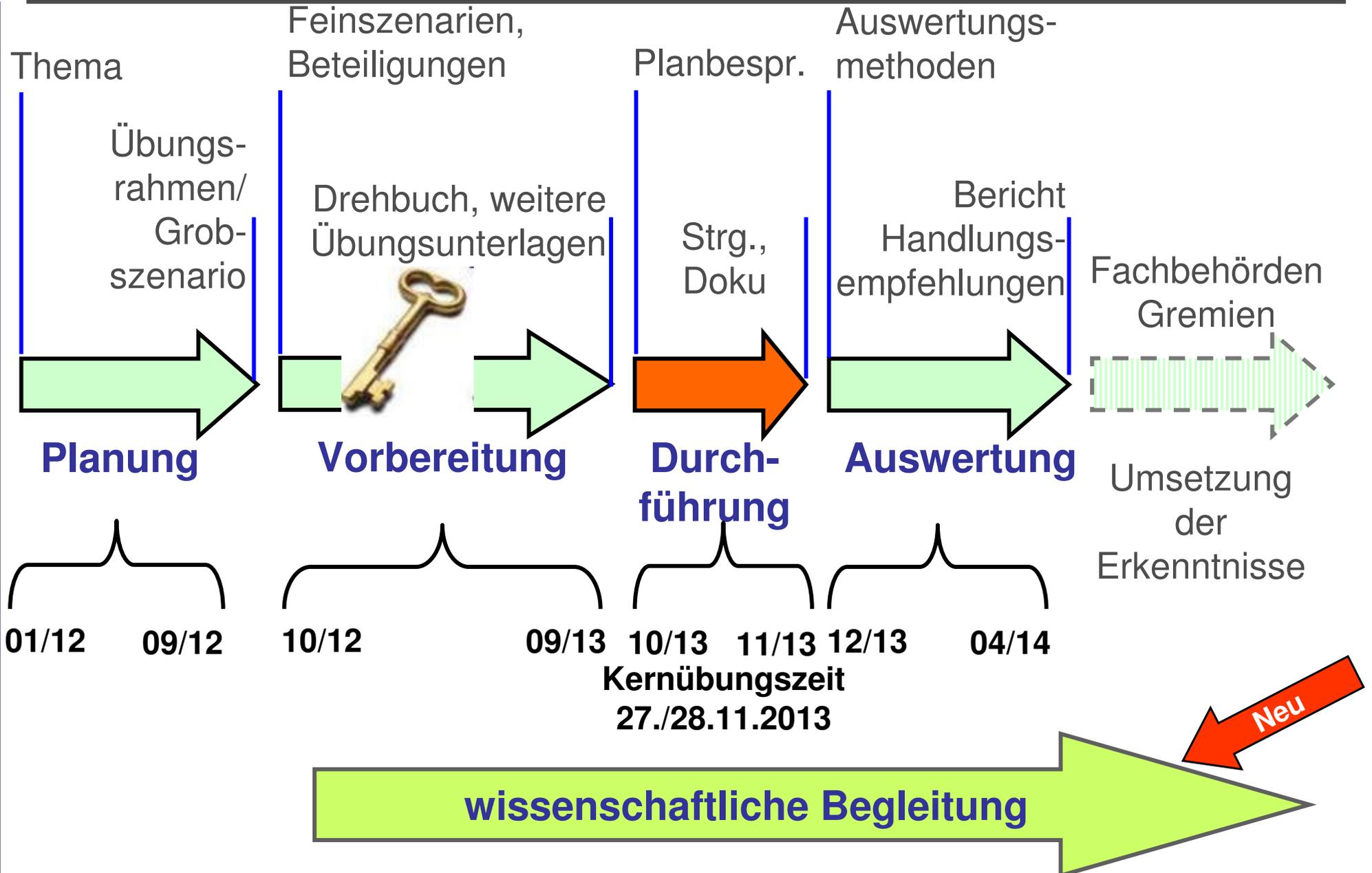


LÜKEX 2013 - Projektorganisation





LÜKEX 2013 - Übungszyklus





LÜKEX 2013 - Übungsbeteiligung

Länder

Intensiv Übende Länder

Übende Länder

Bund

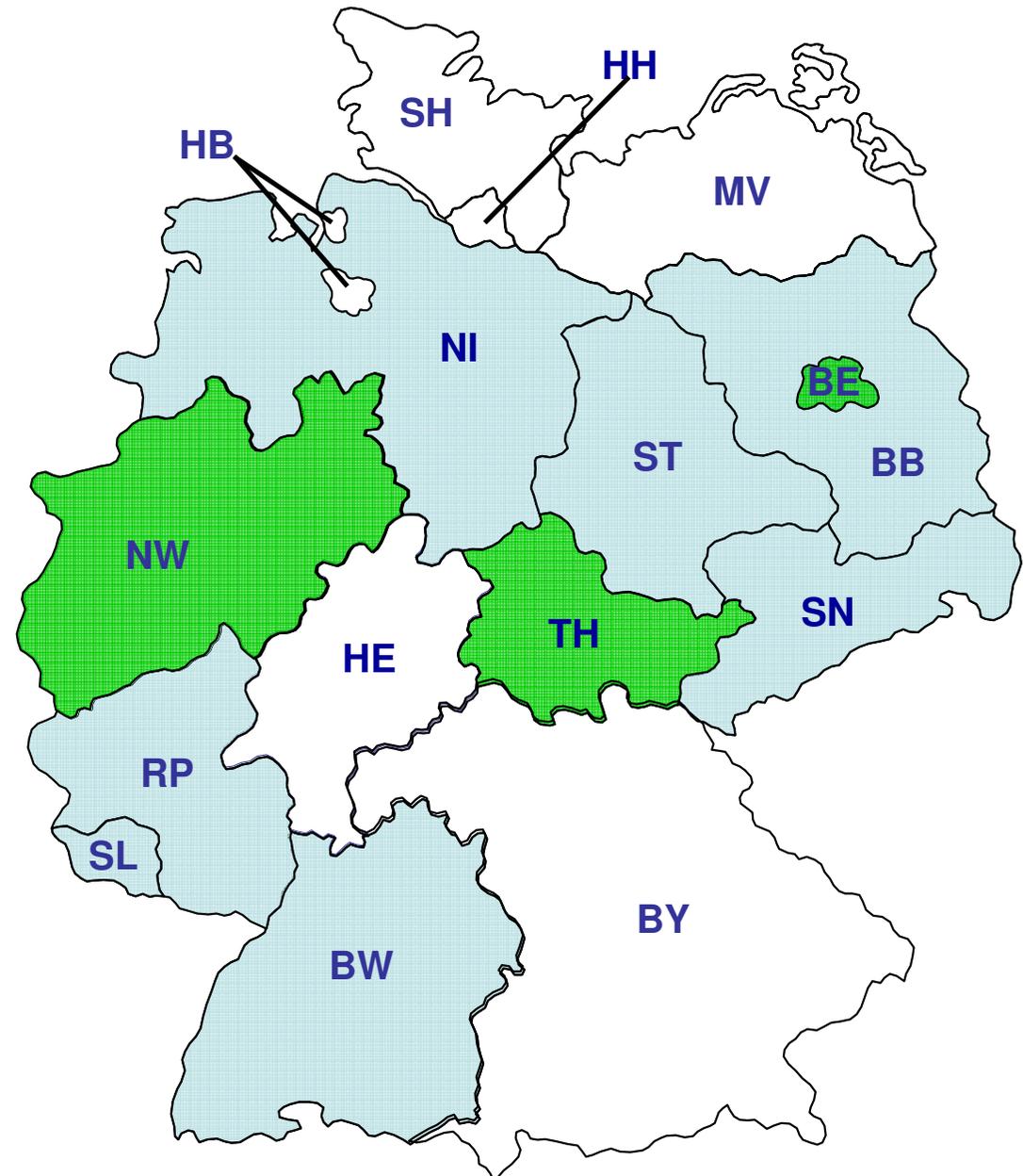
BMI, BMELV, BMG

Fachbehörden:

BBK, BfR, BVL, RKI ...

KRITIS-Sektoren

- Ernährung
- Gesundheit
- Staat / Verwaltung





Randbedingungen / Problemstellungen

Hoher personeller + organisatorischer Aufwand in der Übungsvorbereitung (wurde durch neuen Zykluszuschnitt bereits drastisch verringert)

Hoher Kostenaufwand (beim Bund einschl. der Personalkosten: ca. 2 Mio € / Zyklus)

Zahlreiche Verbesserungen im Krisenmanagement

Schnittstellen zur supranationalen Ebene / EU und darüber hinaus bei den Krisenszenarien immer deutlicher (EZB, EUROCONTROL, ECDC, WHO etc.)





Christoph Unger

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

Präsident BBK

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Provinzialstraße 93

53127 Bonn - Lengsdorf

Tel.: 022899/550-0

Url.: www.bbk.bund.de

